

Nächster Schritt in Richtung Klassenerhalt gelungen, Volleyballfreunde im Soll

Beim Heimspiel am vergangenen Samstag ging es für die erste Herrenmannschaft der Volleyballfreunde Blau-Weiß Hoyerswerda schon um einiges. Beide Spiele gegen den SV Schneeberg und den DSC waren sogenannte 4-Punkte Spiele im Kampf um den Klassenerhalt.

Das erste Spiel gegen den SV Schneeberg sollte ein spannendes und recht unterhaltsames Spiel werden. Beide Mannschaften spielten auf Augenhöhe und zeigten ein schönes und abwechslungsreiches Spiel mit vielen Abwehraktionen. Für die Lausitzer spielte Hilbrich von Anfang an auf Mittelblock und Wildt ging auf die Außenposition. Der erste Satz verlief permanent ausgeglichen. Mal führte Schneeberg mit einem Punkt und mal die Heimmannschaft. Am Ende sollte ein Annahmefehler der Blau-Weißen den Satz entscheiden. Mit 23:25 wurde dieser nach 22 min an die Erzgebirgler abgegeben.

Der zweite Durchgang begann besser für die Elsterstädter. Mit einer schnellen 4:0-Führung kamen die Männer um Kapitän Panoscha ins Spiel und konnten diesen bis zum 9:5 halten. Nach einer Schwächephase durch schlechte Annahmen stand es plötzlich wieder 11:10 und bis zum 19:18 sollte dieser Abschnitt spannend bleiben. Zum Satzende konnten die Volleyballfreunde zwei erfolgreiche Blockpunkte verbuchen und einen knappen 25:23-Satzerfolg nach 25min feiern.

Der dritte Abschnitt war von vielen Aussetzern bei der Heimmannschaft geprägt. Viel zu viele Annahmefehler und eine schlechte Angriffsquote sollten zu einem schnellen 14:25-Satzverlust führen. Diese Schwäche setzte sich zu Beginn des vierten Durchganges fort. Bis zum 8:14 sah alles nach einem schnellen Ende aus. Dann aber ging nochmal ein Ruck durch die Mannschaft. Mit unglaublich kämpferischem Einsatz vermochte man den Rückstand langsam aufzuholen. Die rund 80 Zuschauer machten ordentlich Stimmung und puschten die Gastgeber nach oben. Beim Stand von 20:20 waren die Blau-Weißen wieder dran und sollten sogar einen Satzball haben. Beim 25:24 hatten die Volleyballfreunde sogar einen eigenen Angriff, konnten diesen aber nicht nutzen. Der nächste Angriff wurde in den Block geschlagen und am Ende sah der Schiedsrichter einen vom Hoyerswerdaer Block berührten Ball, der unerreichbar ins Aus ging. Nach 1 h und 43 min Spielzeit musste eine vielleicht schmerzliche Niederlage mit 25:27 und damit 1:3 hingenommen werden.

Das zweite Spiel des Tages sollte das vermeintlich wichtigere sein. Gegen den Tabellenvorletzten vom DSC ging es gegen einen unangenehmen Gegner. Beide Mannschaften kennen sich schon jahrelang und jeder kennt die Stärken und Schwächen. Während der Spielpause wurde noch einmal taktisch umgestellt. Wildt ging wieder auf seine Mittelblockerposition, die er jedoch durch einige Aussetzer nicht in jeden Fall erfolgreich bedienen konnte, und Hilbrich kam nun über außen. Eine Umstellung, die sich im Laufe des Spieles als richtig erweisen sollte.

Der erste Satz begann ausgeglichen. Beide Mannschaften begannen stark und spielten fehlerfrei. Bis zum 8:9 aus Sicht der Elsterstädter. Durch drei vergebene Angriffe mussten die Blau-Weißen plötzlich einem Rückstand hinterherlaufen. Durch die Einwechslung von Spielercoach Steinhäuser kam wieder Ruhe ins Spiel und mit einer starken Aufgabenserie von Rikic wurde der erste Durchgang noch zu Gunsten der Volleyballfreunde entschieden. Nach 20 min stand es 25:20.

Im zweiten Abschnitt spielten sich die Blau-Weißen in einen Rausch, wobei der DSC mit einer enormen Fehlerquote gehörig mithalf. Grundlage dafür war die stabile Annahme und der verbesserte Angriff. Mit einer starken Feldabwehr und jetzt endlich erfolgreichen Blocks wurde dem DSC der Zahn gezogen. Ein 25:17 stand am Ende zu buche.

Diesen Rausch nahm die Mannschaft mit in den dritten Durchgang. Über die Stationen 7:4, 14:8 und 20:12 sah alles nach einem klaren Sieg aus. Doch es sollte noch einmal richtig spannend werden. Eine One-Man Show auf Seiten der Elbestädter brachte das Spiel auf

die Kippe. Durch sieben fantastische Sprungaufgaben wurden die Volleyballfreunde fast zur Verzweiflung gebracht. Der plötzliche Zwischenstand von 20:19 führte zu einem Bruch im Spiel bei den Lausitzern. Folgerichtig war sogar die Führung für den DSC beim Stand von 21:22. Mit einer konzentrierten Leistung in der Annahme und im Blockverhalten kämpften sich die Blau-Weißen sofort wieder ran und hatten beim Stand von 24:23 den ersten Spielball. Dieser wurde von den Dresdnern noch abgewehrt, aber beim Stand von 25:24 war der Schiedsrichter wieder im Blickpunkt. Eine Sprungaufgabe sah er als Ass für die Volleyballfreunde Blau-Weiß Hoyerswerda. Ein am Ende etwas glücklicher aber verdienter Sieg gegen den DSC. Was die wiederum aufmerksamen und auch kritischen Beobachter gleichermaßen feststellten, waren ein oft zu langsamer Mittelblocker und einige Aussetzer im schnellen Mitdenken und Antizipieren mancher Akteure. Aber das kann ja nur besser werden, sollte auch stärker trainiert werden. Nun haben sich die VF BW erst einmal einen 4-Punkteabstand zu den Abstiegsplätzen erkämpft, die Verfolger jedoch haben noch einige Nachholspiele. Als nächstes stehen Pokalaufgaben an, bevor es dann zu den starken Markkleebergern geht.

Gespielt haben:

Rikic, Schubert, Ullmann, Schilling, Panoscha, Hilbrich, Wildt, Lemke, Kilz und Steinhäuser